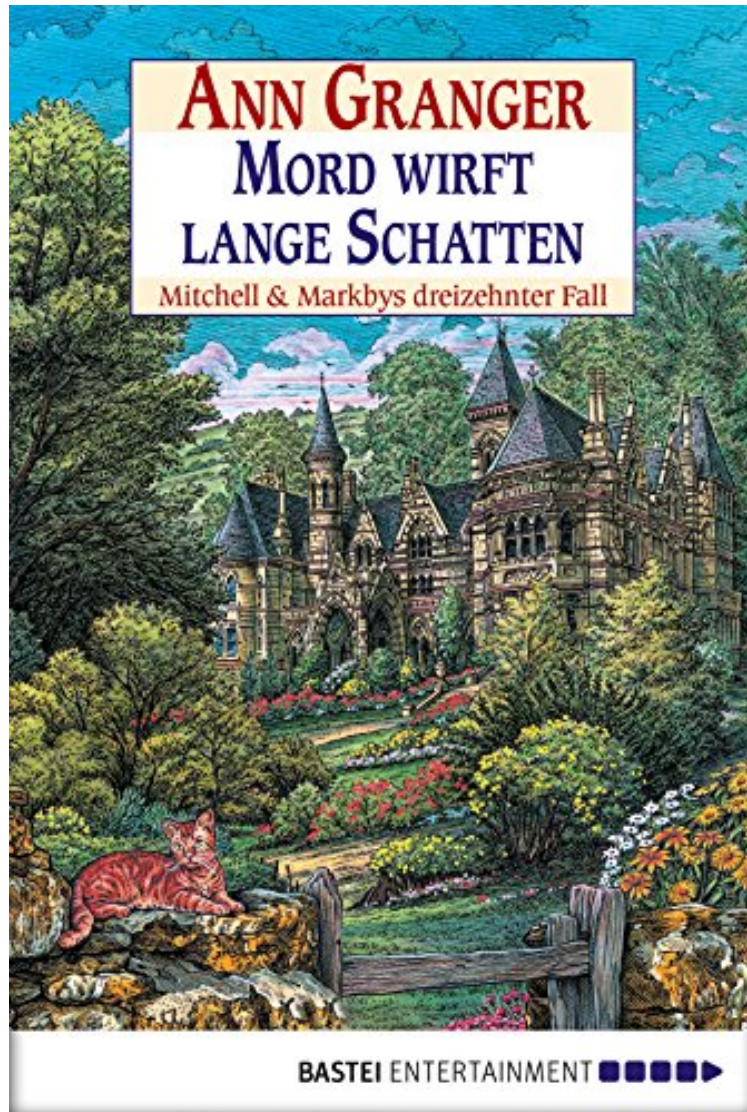


[Read free ebook] Mord wirft lange Schatten: Mitchell Markbys dreizehnter Fall (Mitchell Markby Krimi 13)

Mord wirft lange Schatten: Mitchell Markbys dreizehnter Fall (Mitchell Markby Krimi 13)

Von Ann Granger

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #107106 in eBooksVerffentlicht am: 2011-03-17Erscheinungsdatum: 2011-03-17File Name: B004T1P92A | File size: 74.Mb

Von Ann Granger : Mord wirft lange Schatten: Mitchell Markbys dreizehnter Fall (Mitchell Markby Krimi 13) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mord wirft lange Schatten: Mitchell Markbys dreizehnter Fall (Mitchell Markby Krimi 13):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 13 der SerieVon Miss Norge www.missnorge.deEin sehr schwacher und langweiliger Band dieser ansonsten sehr

lesenswerten Serie. Zudem spielt die Story in zwei Zeitebenen, wo man in jedem neuen Kapitel erst nach mehreren Stzen erkennt wo man sich gerade befindet, ob im *Damals* und oder im *Heute*. Da wre es hilfreich gewesen die Jahreszahl an den Anfang des Kapitels zu stellen. Da auch das Privatleben, zwischen Alan Markby und Meredith Mitchell, eine groe Rolle spielt, ist es besser das Buch nicht aus der Reihe zu lesen. Da wirkt es bestimmt noch langweiliger. Es geht um Morde mit Arsen, die aber etliche Jahrzehnte auseinander liegen, aber in der gleichen Familie vorkommen. Im Mittelpunkt stehen zwei ber 80jhrige Schwestern die ihr groes Anwesen mit Villa verkaufen wollen, aber pltzlich taucht ein junger Pole auf der sie versucht um den Finger zu wickeln und berrascht, das er anscheinend doch zur Verwandtschaft gehrt. Der Fall hat zwar wieder eine ganz gute und logische Auflsung, aber auch das kann den Rest nicht mehr raus reien. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langeweile pur - und schlecht bersetzt Von S. Reifschneider Ich bin zwar erst auf Seite 119, aber ich frchte, mehr will ich ber diese beiden Kriminalffle - den von vor mehr als hundert Jahren und den, der sich laut Deckeltext nun gerade in der Gegenwart anbahnt - eigentlich gar nicht wissen. Ich besitze bereits mehrere Bcher dieser Reihe und fand die ersten noch relativ spannend - sonst htte ich mir diesen Band sicher nicht gekauft. Aber ach, ich hatte vergessen, wie zickig sich Meredith M. (die weibliche Hlfte des Protagonisten-Duos Mitchell Markby) auffhrt, und es erschliet sich mir keineswegs, wieso der wackere Polizist mit den tiefblauen Augen sie seit Band 1 liebt. Auch ist es mir ein Rtsel, wie jemand mit so vielen Vorurteilen gegen Kontinentaleuropoer - hier speziell: Polen, in Gestalt des unverhofft aufgetauchten hndekssenden Cousins (eigentlich wohl: Groneffen) zweier kauziger alter Damen - nun partout, wie Meredith und auch die Autorin selbst, im diplomatischen Dienst arbeiten soll. Ich dachte immer, dafr bruchte man etwas mehr Weltlufigkeit; nun, in England offenbar nicht. Und nein, lieber unbekannter bersetzer: das englische Verb "to observe" heit nicht nur "beobachten", sondern kann insbesondere nach wrtlicher Rede auch "bemerken" heien. "'Du bist so still', beobachtete Alan"... Arrrg!!! 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wie ein groer, bequemer Ohrensessel Von :-)"Mord wirft lange Schatten" ist nunmehr das 13. Buch aus der sog. Mitchell Markby-Reihe. Inzwischen (lang, lang hat's gedauert) wohnt Meredith Mitchell mit ihrem Dauerfreund (und Superintendent der rtl. Polizei) Alan Markby zusammen, nachdem im letzten Fall (In dunkler Tiefe sollst du ruhn) ihr Huschen in Brand gesetzt worden ist. Die unschlussige Meredith plagt die Frage, ob sie bei ihm wohnen bleiben und somit einen Teil ihrer geschtzten Freiheitsaufgabe soll. Da passiert ein Mord im Stdtchen Bamford, der aus dem bis dahin etwas trge dahinfließenden Roman einen typisch engl. Landhauskrimi mit interessanten exzentrischen Nebenfiguren, schlossnlichen Landhusern, zwei jungfrulichen alten Damen usw. macht. Das Ganze ist gut konstruiert und durchweg unterhaltsam, wobei einige Dialoge langatmig und berflssig sind und mich manchmallangweilten. Ob die Beziehung zwischen Meredith und Alan von Bestand sein oder sich ndern wird, sei an dieser Stelle natrlich nicht verraten. Es soll doch spannend bleiben, nicht wahr? Noch ein Lesetipp fr Ann Granger-Fans: es gibt 3 Romane aus einer anderen Serie: die Fran-Varady-Reihe, die ich persnlich mindestens ebenso spannend, flott geschrieben und beraus lesenswert finde. Aber bitte mit dem 1. Band anfangen!

Kurzbeschreibung Im Jahre 1889 wird William Oakley wegen Mordes an seiner Frau angeklagt. Obwohl das Verfahren eingestellt wird, verschwindet Oakley auf Nimmerwiedersehen. ber hundert Jahre spter leben nur noch zwei Nachkommen der Familie: zwei Schwestern, die sich schweren Herzens entschlieen, ihr bauffliges Haus zu verkaufen. Doch dann taucht unversehens ein junger Mann auf und behauptet, William Oakleys Urenkel zu sein. Er stellt Ansprche auf das Haus und wird kurz darauf tot aufgefunden - vergiftet mit der gleichen Substanz, mit der auch seine Urgromutter umgebracht wurde. Um den Mrder zu finden, muss Superintendent Markby Ereignisse untersuchen, die ber ein Jahrhundert zurckliegen ... Mitchell Markbys 13. Fall.

Kurzbeschreibung Im Jahre 1889 wird William Oakley wegen Mordes an seiner Frau angeklagt. Obwohl das Verfahren eingestellt wird, verschwindet Oakley auf Nimmerwiedersehen. ber hundert Jahre spter leben nur noch zwei Nachkommen der Familie: zwei Schwestern, die sich schweren Herzens entschlieen, ihr bauffliges Haus zu verkaufen. Doch dann taucht unversehens ein junger Mann auf und behauptet, William Oakleys Urenkel zu sein. Er stellt Ansprche auf das Haus und wird kurz darauf tot aufgefunden - vergiftet mit der gleichen Substanz, mit der auch seine Urgromutter umgebracht wurde. Um den Mrder zu finden, muss Superintendent Markby Ereignisse untersuchen, die ber ein Jahrhundert zurckliegen ... Mitchell Markbys 13. Fall.